

(14) Wurmberg, bei Ellwinger
den 14.3.45.

Dein lieber Brief wurde von mir noch beantwortet, aber ich

fürchte, dass er auch auf der Post noch vernichtet wurde. Wir hatten ja am 23.2. den letzten, vernichtenden Angriff, der Pforzheim zu einer toten Stadt machte. Unsere Stadtmissionsgemeinde betrauert viele Mitglieder, besonders auch unter unseren Alten. Noch haben wir keinen Ueberblick, wieviele ihr Leben geben mussten. Aber wo wir Schrecken und Vernichtung sehen, sammelt Gott in seine himmlischen Scheunen. Eines ist mir im innerlichen gross geworden, dass unser Dienst mit dem lebendigen Wort Gottes Saat auf Hoffnung ausstreuen durfte, und die geht nicht unter. Wir selbst sind durch ein Wunder Gottes am Leben geblieben, da uns der Angriff auf offener Strasse überraschte. Die schwere, verschlossene Türe, vor der wir lagen, wurde durch eine Detonation gesprengt und ich konnte meine bewusstlos gewordene liebe Frau durch den Spalt mit hineinziehen. Ein umstürzendes schweres Tor deckte uns dann so, dass die Schuttmassen und Steine über uns hinweggleiten mussten. Auch durch das Feuer, das Pforzheim geradezu verzehrte, gängete uns ein unsichtbares Geleit zum Enzdamm, wo wir von 9 bis halb 3 Uhr nachts lagen und so dem erstickenden Qualm und Funkenflug entgingen. Auch unsere Frl. Zimmermann und Schw. Friederike sind nicht minder wunderbar erhalten geblieben. Schw. Fr. liegt allerdings mit dreifach gebrochenem Arm und einer Kopfverletzung. Frl. Haller, die seit einigerzeit in Weissenstein wohnte, kam heute hierher und ich kann ihr einige Briefe diktieren. Eine Schienbeinentzündung von jener Nacht her hinderte mich die letzten 14 Tage am gehen. In den ersten Tagen konnte ich in der Stadt noch Nachforschungen anstellen und einen Dienst wartete auch unter den hierher übergesiedelten Pforzheimern aus der Au auf mich. Unser treuer Wilhelm Geiger, dessen Scheideanstalt und Wohnhäuschen auch völlig zerstört ist, ist gleichfalls hier. Als er mich sah, sagte er, es sei ein ganzer Lichtblick für ihn gewesen. Auch Frau Bäckermeister Dihlmann mit ihren Kindern ist da, sie hat gleichfalls Habe und Haus verloren. Nur ganz wenige konnten aus Kellerräumen noch etwas retten. Sonst ist bis in die Grundtiefen hinein von der Wagenhalle Brötzingen bis zur Kanzlerstrasse alles ausgebrannt, bis auf die Randsiedlungen, Wartberg, Brötzingen, Weissenstein, Arlinger. Solange wir noch eine Aufgabe zu erfüllen haben seitens der Stadtmission, möchte ich hier in der Nähe bleiben, den weiteren Weg stellen wir Gott anheim. Hier in Wurmberg konnte ich am 25.2. den Gottesdienst halten und eine Gemeinschaftsstunde. Es waren manche Pforzheimer dazu gekommen. Auch sonst kann ich hier in den kirchlichen Diensten und im Gemeinschaftsleben mithelfen, soweit meine Zeit nicht von Pforzheim beansprucht wird. Bärenthal, das zurzeit unversorgt ist, würde einen Gottesdienst hier und da begrüssen. Durch Deine Angehörigen wirst Du ja näheres Bericht haben. Von unseren CVJM Mitglieder vermissen wir den Schweizer Kurt Lehmann, der im letzten Jahr in grosser Treue zu den Bibelstunden kam, auch von Otto Kauth und Walter Gauss konnte ich noch nichts in Erfahrung bringen. Emil Bischoff war mit seiner Familie in Neuenbürg. Unser Hans Leicht hat seine Frau und seine beiden Kinder verloren. Auch Pfr. Eiermann, der sich ja so in unsere Mitte gestellt hatte, war verschüttet, konnte aber mit seiner Familie gerettet werden. Dagegen ist Pfr. Rössger mit seiner Familie - ausser einer Tochter, die im RAD steht - tot. Desgleichen ja durch den Soldatendienst nähergetretene Pfr. Zier mit seiner Familie. Lieber Freund, was sollen wir dazu sagen? Das eine, das Gottes Fuss auch in tiefen Wassern ist. Wie er seine Ernten einbringt, steht in seinen Händen. Von denen, die in weissen Kleidern und mit Palmen in den Händen vor dem Throne Gottes stehen, lautet die Erklärung in der Offenbarung: ja durchweg: "Diese sinds, die gekommen sind aus grossem Trübsal - ". Eine Bedingung ist freilich die Voraussetzung: "Sie haben ihre Kleider gewaschen und helle gemacht im Blute des Lammes!" Das wird wohl immer klarer, unsere innerste Stellung werden müssen, damit wir gewappnet sind, auch wenn Gott uns selber aus allem Erdennöten heraussruft.

von Bilwinger

Von unseren Freunden im Felde haben wir durch die Ereignisse seit dem 21.1. kaum Nachricht bekommen können. Karl Weeber ist verwundet, aber auf dem Wege der Besserung in Korntal. Von Theodor Günther, Max Zimmermann, Walter Ruoff, Otto Hinderer, Eugen Schempf und besonders unserem Peter Jäger haben wir gute Nachrichten zuletzt erhalten. Helmut Wenz ist als Hauptmann bei Aschen gefallen, sein Bruder Walter Wenz ist in Orient. Siegfried Wenz als Unterarzt vor seinem Schlussexamen in Prag. Peter Jägers Frau mit ihren Kindern ist nach Schleswig gegangen. Ver- und so der Not entgangen. Dass die Frau und Kinder von Otto Hinderer gerettet sind, konnte ich erst heute in Erfahrung bringen und ich bin froh um seinetwillen. Bei seinem Einsatzurlaub von Halle aus um die Weihnachtszeit, war er mit seiner Frau zur CVJM Bibelstunde gekommen. Mit Wilhelm Geiger zusammen halte ich das fürbittende Gedenken für alle die Freunde aufrecht. Die Vereinsanschrift würde vorerst sein: I.K. Wurmberg (14) Pfarrhaus. Zum Schluss als Gruss noch Psalm 91, 15-16: Er begehret mein, so will ich ihm verhelfen. Er kennet meinen Namen, darum will ich ihn schützen. Er rufet mich an, so will ich ihm antworten. Ich bin bei ihm in der Not. Ich will ihn herausreißen und zu Ehren bringen. Ich will ihn sättigen mit langem Leben und will ihm zeigen mein Heil.

In herzlicher Verbundenheit

über uns hinwegzulaufen mussten. Auch durch die...
gerade verkehrte...
wo wir von 9 bis...
Gruß und Dank...
Friede...
liegt allerdings mit dreifach gebrochenem Arm und einer Kopfverletzung...
Fr. Halber, die seit einiger Zeit in Weissenstein wohnte, kam heute...
hierher und ich kann ihr einige Briefe diktieren. Eine Schenke...
bindung von Jener Nacht her hinderte mich die letzten 14 Tage am gehen...
In den ersten Tagen konnte ich in der Stadt noch Nachforschungen an...
stellen und einen Dienst wartere auch unter den hierher übergestellten...
Forstmeier aus der Au auf mich. Unser treuer Wilhelm Geiger, dessen...
Scheidenschein und Wohnsitz auch völlig zerstört ist, ist gleich...
falls hier. Als er mich sah, sagte er, es sei ein ganzer Lichtblick...
für ihn gewesen. Auch Frau Bäckermeyer Dillmann mit ihren Kindern...
ist da, sie hat gleichfalls Haus und Haus verloren. Nur ganz wenige...
konnten aus Kellerbäumen noch etwas retten. Sonst ist die in die Grund...
tiefen hinein von der Weichenalle Brötlingen bis zur Kanalarasse...
alles ausgebrannt, die auf die Handabteilungen, Warberg, Brötlingen...
Weissenstein, Arlinger. Solange wir noch eine Aufgabe zu erfüllen haben...
seitens der Stadtmission, möchte ich hier in der Nähe bleiben, den...
weiteren Weg stellen wir Gott anheim. Hier in Wurmberg konnte ich am...
25.2. den Gottesdienst halten und eine Gemeinschaftsfeier. Es waren...
manche Forstmeier dazu gekommen. Auch sonst kann ich hier in der Kirche...
lichen Diensten und im Gemeinschaftsleben mitwirken, soweit meine Zeit...
nicht von Forstmeier beansprucht wird. Bärenthal, das kurzzeit unversorgt...
ist, würde einen Gottesdienst haben. Von unseren CVJM Mitglieder...
hörigen wird Du ja näheres Bericht haben. Im letzten Jahr in Gros...
vermissen wir den Schweizer Kurt Lehmann, der im letzten Jahr in Gros...
sex Treue zu den Bibelstunden kam, auch von Otto Kautz und Walter Geuss...
konnte ich noch nichts in Erfahrung bringen. Emil Blachoff war mit sei...
ner Familie in Neuenburg. Unser Hans Lecht hat seine Frau und seine...
beiden Kinder verloren. Auch Fr. Ebermann, der sich ja so in unsere...
Mitte gestellt hatte, war verschüttet, konnte aber mit seiner Familie...
gerettet werden. Dagegen ist Fr. Rösger mit seiner Familie - unserer...
einer Tochter, die im RAD steht - tot. Dagegen ja auch den Soldaten...
dienst nächstgelegene Fr. Kier mit seiner Familie. Lieber Freund, was...
sollen wir dazu sagen? Das eine, das Gottes Paus auch in diesen Wasser...
ist. Wie er seine Erben einbringt, steht in seinen Händen. Von denen...
die in weissen Kiefern und mit Palmen in den Händen vor dem Throne...
Gottes stehen, lautet die Erklärung in der Offenbarung: Ja durchweg...
"Diese sind, die gekommen sind aus großer Tribulation". Eine Bedin...
gung ist freilich die Voraussetzung: "Sie haben ihre Kleider gewaschen...
und helle gemacht im Blut des Lammes". Das wird wohl immer klarer...
unsere innerste Stellung werden müssen, damit wir gewappnet sind, auch...
wenn Gott uns selber aus allem Erbitterten herausreißt."